

Ausgabe 12
Sommer 2015

mittendrin

Magazin der CDU Rendsburg-Eckernförde

***Genießen Sie
den Sommer!***

Mit voller Kraft in die zweite Halbzeit
Bericht aus Berlin

„Arbeiten unbeirrt für den Regierungswechsel“
Daniel Günther im Gespräch

Fachgespräch mit Karl-Josef Laumann
Zukunft der Pflege

Inhalt



Aus der Bundespolitik

- 4 Bericht aus Berlin
- 27 Im Wahlkreis unterwegs

Aus dem Landeshaus

- 6 Daniel Günther im Gespräch
- 8 Bericht aus Kiel

CDU in Rendsburg-Eckernförde

- 10 CDU Rendsburg-Eckernförde
- 20 Ortsvorsitzenden- und Schatzmeisterkonferenz
- 22 Unsere Ortsverbände

Schwerpunkt

- 17 Diskussion mit Karl-Josef Laumann
- 18 Was ändert sich bei der Pflege?

Internes

- 3 Editorial
- 28 Gute Reise!
- 30 Termine

Impressum

Herausgeber

CDU Rendsburg-Eckernförde
Paradeplatz 10 | 24768 Rendsburg
Tel.: 04331 1416-0
cdu-rd-eck.de | info@cdu-rd-eck.de

Verantwortlich

Kreisvorsitzender Johann Wadehul
Kreisgeschäftsführer Vitalij Baisel

Redaktion

Vitalij Baisel, Max Schmachtenberg

Satz/Layout

Katrin Albrecht

Sie möchten eine Anzeige im **mittendrin** veröffentlichen? Wenden Sie sich an die Kreisgeschäftsstelle.

Bilder

CDU, außer: S. 8/9: Gerd Seidel (Plenarsaal im Landeshaus Schleswig-Holstein Kiel, CC BY-SA 3.0), S.28: bomberpilot (Eurofighter Typhoon in formation, CC BY-SA 2.0), Maria Krüger (Rheinsberg panorama, CC BY-SA 2.5), S. 29: Andreas Praefcke (Bad Lauchstädt Kuranlagen 2, CC BY 3.0), Memorino (Thomaskirche Leipzig zur Blauen Stunde, CC BY-SA 3.0)



Liebe Mitglieder der CDU Rendsburg-Eckernförde,

ich freue mich, Ihnen heute die neue und überarbeitete Version unserer Mitgliederzeitschrift *mittendrin* vorstellen zu dürfen. Das Team in der Kreisgeschäftsstelle hat sich in den vergangenen Monaten viele Gedanken gemacht, wie wir unserer *mittendrin* einen modernen und frischeren Auftritt geben können. Bitte sparen Sie nicht mit Kritik und Feedback.

Die erste Hälfte des Jahres 2015 liegt nun bereits hinter uns und wir als CDU Rendsburg-Eckernförde können bereits jetzt auf arbeitsreiche und politisch interessante Monate verweisen. Besonders gefreut habe ich mich über die starke Aktivität vieler Mitglieder in den vergangenen Monaten. Viele Parteifreunde konnte ich auf den

zahlreichen Veranstaltungen wie meiner Flüchtlingskonferenz, den Podiumsdiskussionen zur Zukunft der Windenergie und der KiTa-Finanzierung oder zuletzt mit meinem Freund Karl-Josef Laumann zum Thema Pflege begrüßen.

Wir als CDU Rendsburg-Eckernförde haben in den vergangenen Monaten erneut bewiesen, dass wir eine lebendige Volkspartei sind in der sich jeder beteiligen kann! Mit diesem Anspruch wollen wir auch die zweite Jahreshälfte bestreiten.

Ich freue mich, Sie hoffentlich bald wieder bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Hochachtungsvoll
Johannes Laumann

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,

seit der letzten Bundestagswahl sind fast zwei Jahre vergangen. Im Fußball sagen wir dazu Halbzeit. Felix Magath hat über einen Fußballspieler einmal gesagt: „Hätte er die Mentalität eines Schleswig-Holsteiners, könnte er ein noch größerer Fußballer werden als er schon ist.“

Wir haben viel für Schleswig-Holstein und Rendsburg-Eckernförde erreicht

Die Mentalität unseres Landes beurteilt Felix Magath richtig. Wir haben viel erreicht. Das überarbeitete Erneuerbare-Energien-Gesetz legt den Schwerpunkt auf Windenergie und Fotovoltaik. Davon wird Schleswig-Holstein profitieren. In den nächsten Monaten wird die Sanierung der Oströhre des Rendsburger Kanaltunnels abgeschlossen. Im Anschluss beginnen zügig die Planungsarbeiten für die Weströhre. Das ist möglich, weil wir mehr Geld in unsere Infrastruktur investieren. Mit dem Versorgungsstärkungsgesetz setzen wir Anreize für Ärzte, sich in unterversorgten Gebieten niederzulassen. In unserer ländlich geprägten Region vermeiden wir so Versorgungsengpässe. Der Bund wird Ländern und Kommunen nicht genutzte ehemalige Bundeswehr-Immobilien künftig mietzinsfrei überlassen, wenn die Gebäude zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden. Eine Änderung der Richtlinie erlaubt es zudem, die Immobilien billiger an die Kommunen zu verkaufen. Die Stadt Rendsburg hat damit die Chance, das Gebäude in der Kaiserstraße 21 aufzukaufen und als zentrale Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge zu nutzen. Ich

freue mich darüber, dass die weitere Nutzung der Transportflugzeuge Transall durch die Bundeswehr den Standort Hohn/Krummenort bis voraussichtlich zum Jahr 2022 sichert. Die Soldaten und Zivilangestellten haben damit Planungssicherheit. Wir werden außerdem die Olympiabewerbung unseres südlichen Nachbarn Hamburg mit al-



M
in

ler Kraft unterstützen. Es ist eine große Chance für den Sport, den Tourismus, die Gastronomie und die Wirtschaft der gesamten Region.

Freiheit braucht Sicherheit – und umgekehrt

Wenn ich an den schrecklichen Anschlag auf die französische Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“, an die Aktivitäten der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ in Syrien und im Irak, die Situation in Nord- und Zentralafrika oder auch das Vorgehen Russlands in der Ostukraine betrachte, dann hält uns die Welt derzeit in Atem. Dies hat Auswirkungen auf die Außenpolitik, aber auch die Innenpolitik. Deutschland ist gefordert, im Sinne einer präventiven Außenpolitik, der Entwicklungszusammenarbeit aber auch mit militärischen Beiträgen mehr internationale Verantwortung zu übernehmen. Die aus unserem instabilen Umfeld kommenden Flüchtlinge fordern unsere Solidarität. Deshalb geben wir den Ländern und den Kommunen mehr Geld für die Unterbringung und die Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern. Wir brauchen die Vorratsdatenspeicherung, weil sich Krimi-

Erleichterungen für die Menschen bewirken

Wir haben in den letzten Monaten viel gearbeitet, um den Menschen auch unmittelbar Lebenssituationen zu erleichtern. Einmalig wird ein gesetzlicher Mindestlohn bestimmt und anschließend von den Tarifpartnern fortentwickelt. Das ist zwar ein Kompromiss gegenüber dem Mindestlohn-Modell der CDU, aber er ist richtig. Wer hart arbeitet, muss davon leben können. Allerdings sehen wir in der praktischen Umsetzung noch Hindernisse, insbesondere bei den geforderten Dokumentationspflichten. Wir haben die Hospiz- und Palliativversorgung gestärkt. Ich bin gegen aktive Sterbehilfe. Ich sehe aber, dass alte und schwerstkranke Menschen das Recht haben, liebevoll und würdevoll umsorgt zu werden. Deshalb wird die palliativmedizinische Regelversorgung künftig von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Wir stellen außerdem mehr Geld für Kinder- und Erwachsenenheime bereit.

Für die zweite Halbzeit der Wahlperiode geht es nun darum, dass Deutschland fit bleibt, um bei allen internationalen Krisen wirtschaftlich leistungsfähig zu bleiben. Wir haben bereits in diesem Jahr keine neuen Schulden aufgenommen. Das ist das richtige Signal, um noch mehr Geld in unsere Infrastruktur und in Bildung und Forschung zu investieren.

mit voller Kraft die zweite Halbzeit

nalität und Terrorismus auch im Internet verbreiten. Bisher ist es uns gelungen, in Deutschland Terroranschläge zu vermeiden. Wir wollen, dass das so bleibt. Nur wer sicher leben kann, ist wirklich frei und wer frei ist, muss bereit sein, diese Freiheit zu sichern.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Sommer und sende beste Grüße

Je
Joachim Gauck

Herr Günther, seit Oktober des vergangenen Jahres sind Sie Vorsitzender der CDU-Fraktion. Wie war der Umstieg von der zweiten Reihe an die Spitze?

Die erste Zeit war eine starke Umstellung. Vor allem wegen der vielen Termine, die man nun nicht nur im eigenen Wahlkreis, sondern im ganzen Land wahrnehmen muss. Natürlich war mir auch davor klar, dass die Aufgabe des Oppositionsführers das vorherige Arbeitspensum deutlich übersteigt. Daher habe ich von Anfang an gesagt, dass ich mich ausschließlich um diese Aufgabe kümmern will. Daher musste ich meine bisherige Tätigkeit als Geschäftsführer der Hermann Ehlers Stiftung beenden. Dank eines starken Teams in der Fraktion und hochmotivierter Mitarbeiter ist der Umstieg aber nicht schwergefallen.

Sie haben im Oktober vergangenen Jahres angekündigt, Ministerpräsident Albig müsse sich nun warm anziehen. Sind Sie mit den ersten Monaten Ihrer Arbeit zufrieden?

Wir setzen sowohl den Ministerpräsidenten als auch die anderen Mitglieder der Landesregierung unter Druck. Aber Opposition heißt für uns nicht, dass wir gegen alles sind. Wir setzen uns konstruktiv

für die Interessen unseres Landes ein. Wir stimmen dort zu, wo es gemeinsame Lösungen braucht, wie zum Beispiel bei der Zukunft der Windenergie. Aber wir sagen auch mit lauter Stimme, wo das Kabinett einen schlechten Job macht, wie bei der Bildungs-, der Flüchtlings- oder der Haushaltspolitik.

„Wir arbeiten und hoffen, dass die CDU bald wieder regiert.“

Was haben Sie als CDU-Fraktion in dieser Zeit konkret erreicht?

Als erste Opposition in Schleswig-Holstein haben wir einen eigenen Nachtragshaushalt vorgelegt. Wir haben dabei nicht plump einfach mehr Mittel gefordert, sondern unsere Prioritäten solide ausfinanziert. Vor allem im Hochschulbereich ist unser Vorschlag für eine solide Finanzierung zusätzlicher Mittel mit großer Anerkennung aufgenommen worden. Darüber hinaus haben wir wesentlich früher als die Landesregierung die Probleme bei der Versorgung von Flüchtlingen erkannt und frühzeitig selbst einen Flüchtlingsgipfel ins Leben gerufen. Und auch beim Thema innere Sicherheit setzen wir die Punkte und treiben den Innenminister vor uns her.

Als Oppositionsführer müssen Sie nun auch die gelegentlichen Sticheleien von Wolfgang Kubicki über sich ergehen las-

Zur Person

Daniel Günther, Jahrgang 1973, ist verheiratet und lebt in Eckernförde.

Der Politikwissenschaftler ist seit 2009 Mitglied des Landtages, seit Oktober 2014 ist er Vorsitzender der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag.





unbeirrt daran, ab 2017

“

sen. Zuletzt war von ihm zu hören, dass Sie Ihre Rolle in der Opposition erst noch finden müssten.

Er muss immer neue Wege suchen, sich für seine Person Gehör zu verschaffen. Mit einer starken CDU-Fraktion fällt ihm das schwer. Wir arbeiten unbeirrt daran, dass die CDU ab 2017 wieder regiert.

Laut den letzten Umfragen hat die CDU noch ein gutes Stück Weg bis zur Machtübernahme 2017 vor sich. Wie soll der Wahlsieg gelingen?

Wir wollen als CDU bei den Menschen vor Ort deutlich präsenter sein. Auf allen Ebenen, ob Orts-, Kreis- oder Landesebene, müssen die Leute klar wissen, wofür wir als CDU stehen und was wir nach der Wahl umsetzen werden.

Wofür wird die CDU bei der Landtagswahl 2017 denn stehen?

Wir setzen uns für die wichtigen Zukunftsthemen des Landes ein. Wir wollen mehr in die Zukunft unseres Landes investieren, in Bildung, Hochschule und Infrastruktur zum Beispiel und nicht wie SPD, Grüne und SSW Geld für ideologische Spielwiesen, Doppelstrukturen und zusätzliche Bürokratie ausgeben. Wenn die Olympischen Spiele 2024 nach Hamburg und Kiel kommen, brauchen wir eine funktionierende und lückenlose Infrastruktur. Das kommt dann auch den Menschen und den Betrieben im Land zugute.

Mit einer absoluten Mehrheit in Schleswig-Holstein ist aktuell nicht zu rechnen. Wer ist Ihr Wunschpartner für eine gemeinsame Regierung?

Wir als Volkspartei müssen grundsätzlich mit allen demokratischen Parteien koalitionsfähig sein. Wunschpartner ist aber ohne Zweifel die FDP. Wir machen klare CDU-Politik mit dem Ziel, dass die CDU klar stärkste Kraft wird und keine Regierung ohne uns gebildet werden kann.



Liebe Leserinnen und Leser,

wieder macht die Landesregierung vor allem negative Schlagzeilen und stolpert von einem Skandal in den nächsten. Nachdem in den vergangenen Monaten bereits Bildungsministerin Wende und Innenminister Breitner zurückgetreten sind und sich auch Justizministerin Spoorendonk nach ihrem Justizskandal nur mit Mühe im Amt halten konnte, sorgt nun mit Sozialministern Kristin Alheit gleich die nächste Ministerin aus dem Kabinett Albig für einen Skandal.

Die ungeheuerlichen Vorgänge in der Jugendhilfeeinrichtung Friesenhof machen

schier sprachlos. Sozialministerin Alheit, die für eine schnelle Aufklärung zu sorgen hat, fällt als Schutzbehauptung jedoch nur ein, dass sie selbst von den Vorkommnissen nichts gewusst habe. Nachweislich war die Spitze des Ministeriums jedoch informiert und im engsten Umfeld der Ministerin wurde bereits im Mai 2014 über das Thema gesprochen. Dies lässt nur die beiden Schlüsse zu, dass die Ministerin entweder im Ausschuss die Unwahrheit gesagt hat oder dass ihre Mitarbeiter sie wissentlich nicht informiert haben. Nachdem die Ministerin bereits in der Keimkrise am UKSH mehr als unglücklich und unwissend agiert hat, ist davon auszugehen, dass ihr Ministerium systematisch mit der Maßgabe geführt wird, die Ministerin von unangenehmen Problemen fern zu halten. So oder so zeigt der Sachverhalt, dass Ministerin Alheit mit ihrem aufgeblähten Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung offenkundig überfordert ist.

Die Sozialministerin stellt damit aktuell leider nicht den einzigen Problemfall in der Landesregierung dar. Auch Innenminister Stefan Studt wirkt in seinem neuen Amt überfordert und macht sowohl mit seinem Umgang mit den Polizeibeamten, als auch mit den überzogenen Plänen zu den Stellenkürzungen bei der Landespolizei keine gute Figur. Völlig zu Recht haben die Kieler Nachrichten Studt jüngst als schlechtesten Innenminister bezeichnet, den das Land je hatte.

Auch Umwelt- und Energieminister Habeck fällt es offenkundig immer schwerer, sich für seinen Job als Landesminister zu begeistern. Vielmehr schielt er nach Berlin



und scheint gedanklich vor allem mit seiner Bewerbung um die Spitzenkandidatur bei den Bundesgrünen beschäftigt zu sein. Anders ist es kaum zu erklären, dass er die berechtigten Sorgen und Bedenken der Menschen beim Thema Wolf in Schleswig-Holstein oder der Bekämpfung des Jakobskreuzkrauts nicht ernst nimmt.

Wir als CDU-Fraktion haben in den letzten Monaten hingegen bewiesen, dass wir unsere Rolle als Opposition ernst nehmen und uns dabei trotzdem konstruktiv einbringen. Auch wir als Opposition stehen in der Verantwortung für unser Land und dürfen dabei nicht in eine blinde Fundamentalopposition verfallen. Deshalb haben wir uns nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Schlesiens sehr sorgfältig und unaufgeregt mit dem Thema Ausbau der Windenergie befasst und im Interesse Schlesiens einen breiten Konsens mit den Koalitionsfraktionen erzielen können. Mit dem Gelingen der Energiewende steht ein zentrales Zukunftsthema für unser Land auf dem Spiel. Hier ist kein Platz für parteipolitische Spielchen, wie andere sie hier im Landtag betreiben.

Auch im Bereich der Haushaltspolitik bleiben wir unseren Leitlinien treu. Als Oppositionspartei versprechen wir den Menschen nicht das Blaue vom Himmel. Wir haben als Alternative zur Landesregierung einen soliden Nachtragshaushalt mit zusätzlichen Mitteln für Bildung, Infrastruktur und für Flüchtlinge vorgelegt, ohne wie SPD, Grüne und SSW neue Schulden aufzunehmen. Die ausgestreckte Hand der CDU-Fraktion wurde jedoch ausgeschlagen. Stattdessen nimmt das Land weitere Schulden auf, ver-



spricht mit der beitragsfreien Kita teure Wahlgeschenke und muss zeitgleich um neues Geld bei der Bundesregierung betteln. Wir als CDU-Fraktion zeigen mit unserer konstruktiven Oppositionspartei, dass wir wirklich die bessere Alternative für Schleswig-Holstein sind.

Ihr

Hans-Joachim Lauth

und

Klaus H. Nauer



Johann Wadephul initiiert Flüchtlingskonferenz

Auf Initiative des Bundestagsabgeordneten Johann Wadephul fand am 30. März im Rendsburger Nordkolleg eine Flüchtlingskonferenz statt. Neben Vertretern der Amts- und Gemeindeverwaltungen nahmen auch zahlreiche ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer aus den Kommunen teil. Experten von Bund, Land, dem Kreis und dem Deutschen Roten Kreuz standen den Teilnehmern dabei Rede und Antwort.

Thomas Wehner vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erklärte, weshalb es einen Stau bei der Bearbeitung der Asylanträge gibt. Derzeit müssen rund 8500 Asylverfahren in der Erstaufnahmeeinrichtung in Neumünster bearbeitet werden, dies sei rund 50 Prozent mehr als sonst.

Als Vertreter des Roten Kreuzes stellte Torsten Geerds die Arbeit seines Landesverbandes vor. Das Rote Kreuz setzt sich als hauptamtlicher Akteur von der Erstaufnahmeeinrichtung in Neumünster bis hin in die Kommune ein, wo sich die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten in der aktuellen Flüchtlingssituation beteiligen. Geerds verdeutlichte auch die Chancen, die



Der Integrationsbevollmächtigte des Landes Norbert Scharbach dankte dem Ehrenamt, das mit seiner unbezahlbaren und wertvollen Arbeit die Integration von Hilfe suchenden Menschen aus aller Welt erleichtert und fördert. Er forderte eine „integrationsorientierte Aufnahme“ von Flüchtlingen. In seinen Ausführungen verwies er auch auf die Gesetzesänderungen der Großen Koalition hinsichtlich der Arbeitserlaubnis. Bereits nach drei Monaten sei es den Flüchtlingen erlaubt, einer Arbeit nachzugehen. Auch dies wirke integrationsfördernd.

sich der Gesellschaft durch Integration böten. In der Pflege seien dringend Arbeitskräfte notwendig und die hohe Zahl an gut qualifizierten Flüchtlingen könnte hier mildernd wirken.

Als Initiator der Konferenz zeigte sich Johann Wadephul zuversichtlich, dass die Flüchtlinge den Kreis und die Gesellschaft bereichern: Die meisten Flüchtlinge sind jung, gut qualifiziert und willig sich einzubringen. Sie hätten also gute Chancen, sich in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt zu integrieren, so Wadephul in seinem Schlusswort.



se Maßnahmen keineswegs nur aus eigener Kraft stemmen kann. Wir sind hier auf das enge Zusammenwirken zwischen Kommunen, Land und Bund angewiesen.

Verwaltungsfunktion gewinnt an Bedeutung
Maßnahmen im Bereich der Jugendhilfe und im Sozialbereich sowie die Finanzierung der Kindertagesstätten mit den rasant steigenden Betriebskosten in Zusammenhang mit der Koordination der unterschiedlichen Finanzierungsquellen erfordern eine hohe Verwaltungskompetenz. Die Verwaltungsfunktion des Kreises rückt dabei immer mehr in den Mittelpunkt und muss dann auch finanziell unterfüttert werden. Der Kreis kann als eigene wesentliche Finanzierungsgrundlage nur die Kreisumlage einsetzen.

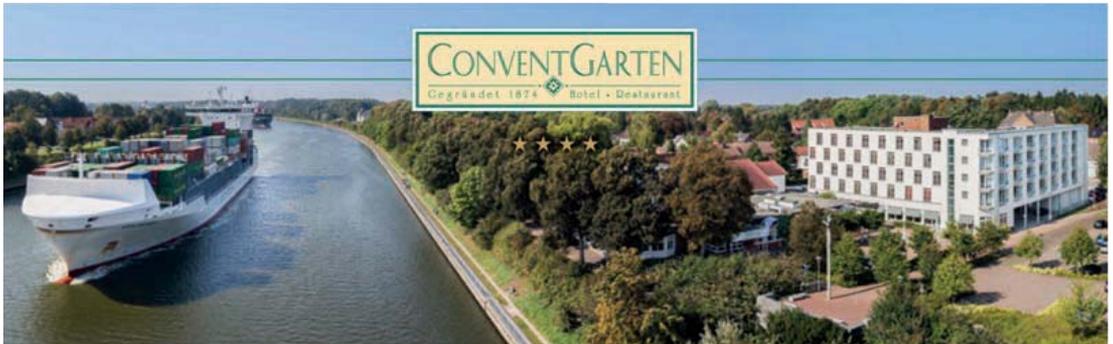
Solide Finanzen

Das Markenzeichen der CDU-Kreistagsfraktion ist eine seit vielen Jahren mit der

Heißer Herbst mit dicken Brocken

m Die Unterbringung von Flüchtlingen, die Finanzierung der Kindertagesstätten, Ausbau des Berufsbildungszentrums, Harmonisierung von Pflege und Beruf und die Umsetzung des OVG-Urteils zur Windkraft, das sind nur einige Arbeitsschwerpunkte der CDU-Kreistagsfraktion in den nächsten Monaten.

Bei dieser Aufgabenfülle wird deutlich, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde die



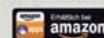
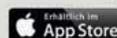
Im Herzen Schleswig-Holsteins, in traumhafter Lage direkt am Nord-Ostsee-Kanal, liegt unser traditionsreiches Hotel ConventGarten.

Auf dem Nord-Ostsee-Kanal geben sich die Ozeanriesen aus aller Welt täglich ein Stelldichein: Auf unserer Kanalterrasse, im Restaurant Achterdeck sowie in vielen unserer 80 Zimmer genießen Sie das fantastische Spektakel der vorbeiziehenden Schiffe aus der ersten Reihe.

Unser Sommerangebot im Juni, Juli und August: **Grill & Chill**
immer sonntags, bei schönem Wetter, ab 18:00 Uhr auf der Kanalterrasse,
Großes Grillbuffet zum Preis von € 25,00 pro Person.

ConventGarten Betriebs GmbH & Co. KG Hotel & Restaurant
24768 Rendsburg - Hindenburgstraße 38-42
Telefon: +49 4331 5905-0 - www.ConventGarten.de

Die ConventGarten App



kommunalen Familie abgestimmte solide Haushaltspolitik, die wir im Zuge der Diskussion zum Haushalt 2016 weiter fortsetzen werden. Angesichts der weiter zunehmenden Aufgaben für den Kreis ist das keine leichte Aufgabe. Perspektivisch wird die Übernahme der Grundsicherung durch

den Bund den Kreishaushalt um jährlich knapp 10 Millionen Euro entlasten. Unser Dank gilt an dieser Stelle unserem CDU-Kreisvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Johann Wadehul für seinen Einsatz im Interesse der Kommunen.

Solide Finanzen sind nur mit einer ausge-

Wie geht's weiter mit der Windenergie?

Gut hundert Interessierte und Kommunalpolitiker waren der gemeinsamen Einladung der CDU-Kreistagsfraktion und der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) zur Fachdiskussion zum Thema „Zukunft der Windenergie“ in den ConventGarten nach Rendsburg gefolgt. Hintergrund der Veranstaltung war die vom Oberverwaltungsgericht Schleswig gekippte landesplanerische Regelung, wie im Januar in zwei Urteilen verkündet wurde.

Der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Daniel Günther erläuterte in seinem Eingangsstatement, dass in der bisherigen Praxis Kommunen nach einer Bürgerabstimmung oder nach einem direkten Beschluss der Gemeindevertretung ohne Sachbegründung den Bau von Windkraftanlagen verhindern konnten. Das Gericht jedoch verwarf genau jene Praxis. Laut dem Gerichtsurteil sei allein der Gemeindeville ohne weitergehende sachliche Begründung für den Ausschluss von Windeignungsflächen nicht mehr ausreichend. Günther nahm die Landesregierung in die Pflicht. Sie müsse nun die Fehler des Gesetzes ausbessern und schnell Planungssicherheit im Land schaffen. Für die momentane Situation forderte er eine Beratungs- und Auskunftsstelle beim Land für verunsicherte

Kommunalpolitiker sowie Bürgerinnen und Bürger.

Auch die Seite der Planer und Investoren, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden der Denker & Wulf AG Torsten Levsen mahnte besonnenen Handlungsbedarf an, denn die Investoren sind zwingend auf Akzeptanz des Windenergieausbaus in der Bevölkerung angewiesen. In dieselbe Kerbe schlug auch der Vorsitzende des Kreisbauernverbandes Klaus-Peter Lucht, der das Urteil auch als Chance sieht, gleichzeitig aber vor einer ungeplanten Verspargelung der Landschaft warnte, wenn das Gesetzesvakuum länger bestünde.

Einig waren sich alle Beteiligten auf dem Podium, dass die Energiewende gerade für Schleswig-Holstein eine große Chance zur finanziellen Wertschöpfung birgt und dass der Ausbau der Windkraft vorangehen müsse.

Der KPV-Kreisvorsitzende Guido Wendt verwies bereits in seiner Anmoderation auf das hohe Konfliktpotential, welches der Ausbau der Windkraft mit sich bringt.



wogenen und finanziell tragbaren Politik möglich. Gemeinsam mit anderen Fraktionen ist es uns hierbei gelungen, die ideologisch verblendete und von der SPD geforderte Stadt-Regional-Bahn zu verhindern.

Die uns gestellten Aufgaben wird die CDU-Kreistagsfraktion in konstruktiver Atmo-

sphäre mit den anderen Fraktionen im Kreistag diskutieren und auch die Landes- und Bundesebene mit in die Pflicht nehmen, damit die Menschen weiterhin gerne in unserem Kreisgebiet arbeiten, leben und wohnen.



tierte die jugendpolitische Sprecherin der CDU-Kreistagsfraktion Beate Nielsen über die Zukunft der KiTa-Finanzierung im Kreis.

Durch die neue Sozialstaffelregelung des Kreises würden viele Eltern durch Ermäßigung oder Kostenübernahme entlastet. Der vom Land in Aussicht gestellte landesweite Verrechnungswert für Betriebskosten sei mit 12.400 Euro je KiTa-Platz jedoch viel zu gering angesetzt, da nach Abschlägen nur noch ein Teil bei den Kindertages-

CDU setzt sich für transparente KiTa-Finanzierung ein

Gemeinsam mit knapp 80 interessierten Eltern und Kommunalpolitikern haben die KPV und die CDU-Kreistagsfraktion auf einer öffentlichen Veranstaltung über die Zukunft der KiTa-Finanzierung diskutiert.

In den vergangenen Jahren ist der Bau von Kindergartenplätzen im Kreis Rendsburg-Eckernförde zügig vorangeschritten. Dennoch gibt es in einigen Gemeinden und Städten weiteren Bedarf an neuen Kindergartenplätzen und die erheblich gestiegenen Betriebskosten bereiten den kommunalen Trägern erhebliche Sorgen. Denn Gemeinden und Städte haben dabei den wesentlichen Teil der Finanzierung selbst zu tragen und sind nunmehr kaum in der Lage weiter in Kitas zu investieren.

Gemeinsam mit der sozialpolitischen Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Katja Rathje-Hoffmann und der Owschlagener Bürgermeisterin Christiane Ostermeyer disku-



stieren vor Ort ankomme.

Für die CDU im Kreis ist klar: Die Betreuungsqualität in Kindertageseinrichtungen soll weiter verbessert werden und der Personalschlüssel, für den das Land zuständig ist, muss im Ü3-Bereich erhöht werden. Dafür muss das Land unter Berücksichtigung der Konnexität dann 20 Millionen Euro mehr Landesmittel zur Verfügung stellen.

Mitgliederversammlung der Kreis-Senioren-Union schließt mit Appell an Landes-CDU

Erfahrungen von Seniorinnen und Senioren bündeln und für die Gesellschaft nutzbar machen, das war ein Grundsatz unter dem vor einem Jahr Heinz Zimmermann-Stock den Vorsitz der Senioren-Union (SenU) im Kreis Rendsburg-Eckernförde übernommen hatte. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung seiner CDU-Vereinigung in Eckernförde zog er eine erste Bilanz.

Ein beachtenswerter Anstieg der Mitglieder sei zu verzeichnen. Tragende Säule der Mitarbeit in der SenU seien besonders die 70- bis 80-Jährigen. Zur Mitgliederversammlung hatte der SenU-Kreisvorstand eine Vorlage erarbeitet, aus der ein Grundsatzpapier „Altenpolitik“ entstehen soll, das als politisches Barometer der Senioren-generation dienen soll.

Nach Impulsreferaten von Detlef Götsche, Holger Tewes, Matthias von Jagow und Helmut Zimmermann kam es zu einer lebhaften Diskussion und weiteren Anregungen für das von den Anwesenden begrüßte Vorhaben.

Ein Höhepunkt auf der Versammlung bildete der Vortrag des stellvertretenden Leiters des Breitbandkompetenzzentrums Schleswig-Holstein Johannes Lüneberg. Die SenU hatte ihn gebeten, über den Fortschritt des Breitbandausbaus im Land zu berichten.

Die Digitale Agenda sei ein strategisches Modell und reiche alleine reiche nicht aus, erklärte Lüneberg. Das Ziel müsse auch finanziell untermauert werden. Dazu gehöre die programmatische Darstellung, wie der Bund den Breitbandausbau unterstützen möchte. Auch bei einem Rückgriff auf Funktechnologien seien verfahrens- und genehmigungsrechtliche Schritte notwendig, die einen zeitlichen Vorlauf benötigten. Das Land habe eine Breitbandstrategie, die auf 2025 und 2030 mit Glasfaseranschlüssen für alle Haushalte ziele.

Die Mitglieder waren sich einig, dass der Breitbandausbau nicht verschlafen werden dürfe. Senioren brauchen nicht erst in 10 oder 15 Jahren schnelles Internet. Sie brauchen es jetzt. Daher verabschiedeten sie einstimmig einen Appell an die Landes-CDU, sich dafür einzusetzen, dass die Digitale Agenda vorangetrieben wird.

Der f

- Neuwagen VW, V
- EU-Neuwagen V
- E-Mobilität
- Gebrauchte mit E
- Werkstatt mit kun
- Reifen-Service
- Abgas- & Hauptur
- Große Neu- & Get
- Besichtigung auch

Das WeltAuto
Gute Gebrauchtwagen

Itzehoer Straße

#fürgott

„Im Bewusstsein seiner Verantwortung vor Gott und den Menschen“ lautet der erste Satz der Präambel unseres Grundgesetzes. In Schleswig-Holstein hat sich der Landtag im vergangenen Jahr bewusst gegen eine solche Formulierung in der Landesverfassung entschieden. Der Antrag der CDU-Landtagsfraktion wurde abgelehnt und damit kein Gottesbezug in die Verfassung aufgenommen. Eine Volksinitiative kämpft nun darum, dass unsere Werteordnung mit diesem Gottesbezug doch ihren Platz in unserer Verfassung bekommt.

Die Junge Union hat sich dem angeschlossen und fleißig Unterschriften gesammelt. Allein in unserem Kreis haben wir über 100 Menschen überzeugen können, wie wichtig es ist, dass es diesen Gottesbezug gibt.

Viele Diskussionen um Glauben, Trennung von Kirche und Staat, unser Wertesystem und immer wieder den „Politiker, der auch nicht vor Gott Halt macht“ haben wir ge-

führt. Trotz einiger Jahre Wahlkampf Erfahrung mussten wir feststellen, dass sich diesem Thema keiner so schnell öffnet. Ein paar Flyer mitnehmen, das kann man kurz vor der Wahl schon mal machen, aber eine Unterschrift samt persönlicher Daten abgeben? Dabei ist es doch die direkteste Möglichkeit an der Demokratie teilzunehmen in unserem Land! Da kann man wirklich mal „machen statt meckern“ und nicht „nur“ zur Wahl gehen. Viele waren erstaunt, dass junge Menschen sich für eine solche Thematik einsetzen, wir waren dagegen erstaunt, dass viel mehr Muslime als Christen unterschreiben und junge Menschen sich eher überzeugen lassen als ältere.



Punkt für guten Service:

W-Nutzfahrzeuge
Volkswagen und Audi

Europagarantie
Längsten und freundlichen Öffnungszeiten

Wartungsuntersuchung im Haus
Nutzfahrzeug-Ausstellung
Längsten am Wochenende



Audi
Service

Autohaus Ihle
n. Garantiert.

Ihr Spezialist für
Dienst- & Jahreswagen

AUTOHAUS **ihle** GmbH

2 | 24594 Hohenwestedt | Tel. 04871 / 7800

www.autohaus-ihle.de

CASA DIMEN

Verkauf | Vermietung | Projektbegleitung



Manuel Dittmers, Makler & Berater

Casa Dimen Immobilien seit 1935 für unsere verehrte Kundschaft in Schleswig-Holstein und Hamburg tätig. Wir bieten eine individuelle, generationsübergreifende und bankenunabhängige Beratung in allen Immobilienfragen an.

Vermietung & Verkauf
von Wohnungen,
Häusern, Zinshäusern,
sowie Land und Forst.



CASA DIMEN GmbH & Co KG
Gut Dörphof, Alt Dörphof 7, 24398 Dörphof
Tel.: 04644 / 970475 Mobil: 0172 / 4503751
E-mail: info@dimen.com

legte dabei einen starken Fokus auf den Ausbau der Tagespflege. Viele alte Menschen wollen verständlicherweise möglichst lange zu Hause bleiben. „Aber wo ist

Zukunft der Pflege

Gut 80 Interessierte waren Anfang Juni der Einladung unseres Bundestagsabgeordneten und CDU-Kreisvorsitzenden Johann Wadepful zum Diskussionsabend „Zukunft der Pflege“ mit Karl-Josef Laumann, dem Staatssekretär im Bundesministerium der Gesundheit und Bevollmächtigten der Bundesregierung für Patienten und Pflege, nach Büdelsdorf gefolgt.

Eingangs stellten der sozialpolitische Sprecher der Kreistagsfraktion Thorsten Schulz und Norbert Schmelter, Geschäftsführer der Pflege LebensNah, die aktuelle Situation im Kreis dar. Schmelter kritisierte dabei, seit es die Pflegeversicherung gäbe, hätten sich Städte und Kommunen von der Sorgeskultur für ihre Einwohner verabschiedet. Er forderte die Politik auf, die Begleitung von Ehrenamtlern in der Pflege besser zu koordinieren. Angesichts des Dschungels an Versicherungen müsse dringend eine bessere Beratung von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen sichergestellt werden. Einig waren sich alle Beteiligten bei den großen Herausforderungen die durch den Fachkräfte- und Personalmangel in der Pflege bevorstehen.

Laumann stellte die Maßnahmen des von der Bundesregierung verabschiedeten Pflegestärkungsgesetzes vor. Er

denn heute noch über Tag jemand von den Angehörigen zu Hause?“, fragte Laumann ins Plenum. Antwort auf diese Entwicklung könne nur ein Ausbau der Tagespflege geben, so Laumann. Damit stehe aber vor allem dem ländlichen Raum eine große Herausforderung für die Zukunft der Pflege bevor.

Weitere Informationen zum Thema Pflege finden Sie auf den folgenden Seiten.

Rollläden • Markisen • Jalousien
Rollladen- und Jalousiebauermeister im „Kutschenhaus“ Molfsee

GUETH
Hamburger Landstr. 101
24113 Molfsee

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.
Ihre Polizei
kompetent. Kostenlos. Neutral.

TÜR WAR
GEKIPPT!

KEINBRUCH



Telefon 0431/ 65 19 42 ■ Telefax 0431/ 65 82 25
info@gueth-molfsee.de ■ www.gueth-molfsee.de



Das ändert sich bei der Pflege

Die Zahl der Pflegebedürftigen ist in den letzten Jahren gestiegen. Mit dem Ersten Pflegestärkungsgesetz wurden im Januar 2015 die Leistungen der sozialen Pflegeversicherung angepasst.

Folgende Änderungen stehen dabei im Mittelpunkt:

- 2,4 Milliarden Euro stehen jedes Jahr zusätzlich zur Verfügung.
- Die meisten Leistungen werden um rund 4 Prozent angehoben.
- Die Pflege zu Hause wird gestärkt, die Pflege in Pflegeheimen verbessert.
- Demenzerkrankungen werden als alleiniger Leistungsgrund berücksichtigt.



Für Angehörige

Wer einen Angehörigen pflegt, leistet einen besonderen Dienst, auch für die Allgemeinheit. Zur Unterstützung pflegender Angehöriger werden die Leistungen für die Pflege zu Hause ausgebaut:

- Tages- und Nachtpflege können in vollem Umfang neben Sach- und Geldleistungen genutzt werden. Das ermöglicht eine umfassende Betreuung „rund um die Uhr“.
- Viele demenzkranke Menschen sind aktiv und teilweise selbständig. Auch ohne Pflegestufe können sie jetzt Sachleistungen der teilstationären Tages- und Nachtpflege in Anspruch nehmen, auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege flexibel nutzen.
- Der Bundestag hat darüber hinaus beschlossen: Wer die Pflege eines Angehörigen kurzfristig organisieren muss, kann bis zu 24 Monate Auszeit vom Beruf nehmen, davon zehn Tage bei vollem Lohnausgleich.



Für Betreuungskräfte

Zu einer umfassenden und guten Pflege gehört, Zeit für die Pflegebedürftigen zu haben. Mit dem Pflegestärkungsgesetz können zusätzliche Betreuungskräfte eingestellt werden:

- 500 Millionen Euro gib: es für zusätzliche Betreuungskräfte. Damit können bis zu 20 000 Neueinstellungen erfolgen.
- Die Zahl der Betreuungskräfte in Deutschland wird sich dadurch fast verdoppeln.
- Es werden zusätzliche Ausbildungsplätze für gut ausgebildeten Pflegenachwuchs angeboten. Die Ausbildung soll für junge Menschen und Umschüler attraktiver werden.
- Die Qualität in der Pflege bleibt erhalten, überflüssige Bürokratie im Pflegealltag wird abgebaut werden.



Für Pflegebedürftige

Jeder Pflegebedürftige muss die für ihn passende Hilfe und Pflege bekommen. Unabhängig davon, ob zu Hause oder im Pflegeheim. Deshalb wurden die Leistungen angepasst:

- Die Leistungen steigen in den meisten Fällen um gut 4 Prozent.
- Durch mehr Geld für zusätzliche Betreuungskräfte bleibt mehr Zeit für die Pflegebedürftigen.
- Für die Pflege zu Hause gibt es jetzt bis zu 4.000 Euro Zuschuss, mehr als die Hälfte mehr.
- Der Zuschuss für Pflegehilfsmittel (wie Einmalhandschuhe oder Bettunterlagen) steigt von 31 auf 40 Euro im Monat.
- Pflegebedürftige mit körperlichen Einschränkungen profitieren künftig von zusätzlichen Betreuungsleistungen in der ambulanten Pflege.



CDU-Ortsvorsitzenden- und Schatzmeisterkonferenzen



Erstmals hat sich der CDU-Kreisverband dieses Jahr entschieden, die Ortsvorsitzenden- und Schatzmeisterkonferenzen auf drei nach Landtagswahlkreisen getrennten Veranstaltungen durchzuführen. Die Beteiligung hat gezeigt, dass dies ein voller Erfolg war.



Insgesamt über 130 Ortsvorsitzende, Schatzmeister, Bürgermeister und Fraktionsvorsitzende haben auf den drei Veranstaltungen mit dem Kreisvorsitzenden Johann Wadephul und mit den jeweiligen Landtagsabgeordneten Daniel Günther, Hauke Göttisch und Hans Hinrich Neve diskutiert.





bodenthien Elektrotechnik



- Elektroinstallation
- Elektromotoren
- Netzwerktechnik
- Kommunikationstechnik
- Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Torantriebe



CDU Eckernförde im Dialog

Welche Politik brauchen unsere Schulen?

 Gut 70 Gäste waren der Einladung des CDU-Ortsverbandes Eckernförde zur traditionellen Veranstaltungsreihe „CDU im Dialog“ ins Mango's Strandhotel gefolgt. Dieses Mal stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der Bildungspolitik.



„Welche Politik brauchen unsere Schulen?“ war die Frage, die der Ortsvorsitzende Daniel Günther und die Fraktionsvorsitzende Katharina Heldt mit der bildungspolitischen Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion Heike Franzen und dem Vorsitzenden des Philologen-

verbandes Schleswig-Holstein e.V. Helmut Siegmon diskutierten.

Geradezu bissig ging Helmut Siegmon auf die bildungspolitischen Missstände im Land ein und ließ kein gutes Haar an der Bildungspolitik von SPD, Grünen und SSW. Schleswig-Holstein stehe in vielen Bereichen der Bildungspolitik auf dem Abstellgleis und das Gymnasium als wichtige Säule des Bildungssystems werde systematisch geschwächt. Diese Politik müsse umgehend beendet werden, so Siegmon.

Heike Franzen bestätigte die Befürchtungen der Kommunalpolitiker: Landesweit sei zu beobachten, dass die Eltern „mit den Füßen“ abstimmen und einzelne Schulen dadurch akut gefährdet seien.

Intensiv wurde bei einem kleinen Imbiss im Anschluss auch über die Themen Inklusion, Erzieherstreik und die Belastungen für die Universitäten durch den Doppeljahrgang diskutiert.

CDU-Regionalverband Aukrug

Jahreshauptversammlung mit Landespolitikern

Auf der Jahreshauptversammlung des CDU-Regionalverbandes Aukrug konnte der Vorsitzende Hans-Heinrich Langhann neben zahlreichen Mitgliedern aus den Ortsverbänden Aukrug, Ehndorf, Padenstedt und Wasbek auch den CDU-Fraktionsvorsitzenden im Kieler Landtag Daniel Günther und den örtlichen Abgeordneten Hauke Götsch begrüßen.

Langhann dankte in seinem Bericht den Ortsverbänden für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Ein Regionalverband könne lediglich eine untergeordnete Rolle spielen. Die wichtige Arbeit werde nach

wie vor vor Ort geleistet.

Daniel Günther berichtete über die Arbeit im Kieler Landtag. Schnell wurde dabei klar, dass krasse Gegensätze zwischen CDU-Opposition und Regierung vor allem in der Finanzpolitik bestehen. Bei den anschließenden Wahlen wurde der Vorstand einstimmig neu gewählt: Vorsitzender bleibt Hans-Heinrich Langhann, Stellvertreter wurde Michael Hollerbuhl aus Wasbek, als Beisitzer wurden gewählt Jochen Struve aus Ehndorf, Jens Beckmann aus Padenstedt und Carsten Klug aus Aukrug. 

CDU Hohenweststedt

Führungswechsel

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Hohenweststedt hat der bisherige Ortsvorsitzende Reimer Tank die Verantwortung für den mitgliederstärksten CDU-Ortsverband im Kreis in neue Hände gegeben. Zur neuen Ortsvorsitzenden wählten die Mitglieder die bisherige Stellvertreterin Renate Emcke. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden des Ortsverbandes wurde bei der Hauptversammlung im „Landhaus“ einstimmig Jan Tessensohn gewählt. Der 40-jährige Bauingenieur ist dabei nicht das einzige neue Gesicht im Vorstand des Orts-

verbandes: Zu neuen Beisitzern wurden Maren Rehmcke-Reese und Knud Clausen gewählt. In ihrem Amt bestätigt wurde Schriftführerin Dr. Angela Ehlers.

Als letzte Amtshandlung ehrte Reimer Tank Günter Hartmann aus Osterstedt für 25-jährige Mitgliedschaft in der CDU. Tank möchte sich nun dem Aufbau der Senioren-Union in der Region Mittelholstein widmen.



Kleine Speisen und Frühstück
Torten und Gebäck, Tee- und Kaffeespezialitäten
Schokoladen und Konfekt aus eigener Herstellung

Gemütliche Ferienwohnungen
und Apartments im Stadtzentrum

TEL. 04351-2731

ST. NICOLAI STRASSE 1

24340 OSTSEEBAD ECKERNFÖRDE

WWW.CAFE-HELDT.DE



Bürgermeisterwahl 2016

Ingo Sander einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten für Kronshagen gewählt

Der 41-jährige Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Ingo Sander wurde auf der Mitgliederversammlung der CDU Kronshagen am 10. Juni im Bürgerhaus Kronshagen einstimmig zum Bürgermeisterkandidaten für die Bürgermeisterwahl am 21. Februar 2016 gewählt. Tagungspräsident Hauke Götttsch sowie Ortsvorsitzender Bernd Carstensen und Fraktionsvorsitzender Thomas Kahle gratulierten Ingo Sander ganz herzlich zu diesem überragenden Votum, das zeige, dass der CDU-Ortsverband ihn geschlossen unterstütze.

Ortsvorsitzender Bernd Carstensen betonte, dass Ingo Sander eine Persönlichkeit

mit ausgewiesener hoher fachlicher Kompetenz sei, die schon seit vielen Jahren berufliche Führungsaufgaben als Polizeibeamter wahrnehme. Zudem überzeuge er durch seine ausgeprägten kommunikativen Fähigkeiten. Ingo Sander werde ein Bürgermeister für alle Kronshagenerinnen und Kronshagener sein.

Der aktuelle Bürgermeister Uwe Meister, der sowohl bei der Bürgermeisterwahl 2004 als auch bei der Wiederwahl 2010 von der CDU nominiert wurde, hat bereits angekündigt aus Altersgründen am 21. Februar 2016 nicht wieder anzutreten.

Zu Gast in Brüssel

Mitglieder und Freunde der CDU Flintbek besuchten am 11. Mai 2015 das Europäische Parlament in Brüssel. Nach einer interessanten Einweisung in die Bedeutung des Parlaments, seiner Ziele und Aufgaben nahm sich unser CDU-Europaabgeordneter Reimer Böge viel Zeit, um die Fragen der CDU-Mitglieder zu beantworten.

„Die Führungen in den Städten Brüssel, Gent und Brügge haben uns wieder begeistert. Diese erlebnisreichen Tage bei gutem, sonnigem Wetter werden allen Teilnehmern bestimmt in guter Erinnerung bleiben“, so der Ortsvorsitzende Wilhelm Blöcker.



Jahreshauptversammlung der CDU Hohn

Viel passiert in 2014!

Der Vorsitzende Marco Röschmann konnte zur Jahreshauptversammlung 31 Mitglieder der CDU Hohn begrüßen. Besonders erfreut waren die Anwesenden, dass sich der Kreisvorsitzende Dr. Johann Wadephul für einen Besuch die Zeit genommen hat. So berichtete er umfassend über seine bundespolitische Arbeit. Themen wie die Zukunft des LTG 63, der Russland/Ukraine-Konflikt, die Unterstützung für Griechenland sowie die aktuelle Flüchtlingspolitik wurden von dem Abgeordneten ausgeführt und mit den Mitgliedern eingehend erörtert.

Röschmann berichtete u.a. über die durchgeführten Aktivitäten der CDU Hohn mit dem Besuch der Netzleitstelle Rendsburg, einer erstmals durchgeführten Fahrradtour entlang der Gemeindegrenzen und dem traditionellen Nikolausabend. Die Wiederholung des gelungenen Fahrradausflugs

wird voraussichtlich im August dieses Jahres stattfinden.

Bürgermeister Jürgen Kuhrt informierte über aktuelle Entwicklungen in der Gemeinde, die mit der Auflösung der örtlichen Polizeistation und der bevorstehenden Schließung der Verwaltungsstelle des Amtes Hohner Harde leider nicht nur positiv waren. Die Ämterfusion wie auch die Einbindung der zugewiesenen Flüchtlinge in das Dorfleben sind zurzeit viel diskutierte Themen. Weiter ist positiv der aktuell gut entwickelte Schulstandort Hohn mit der Grund- und Gemeinschaftsschule zu erwähnen. Auch der Kindergarten „Rappelkiste“ ist endgültig saniert, umgebaut und renoviert worden. Ebenso konnte die Erweiterung des Gewerbegebietes an der B 202 abgeschlossen werden. Im Jahr 2015 sollen nunmehr die Sanierungsarbeiten an der Werner-Kuhrt-Sporthalle fertiggestellt werden.

Letztlich fand die Tagung mit der Ehrung von Helmut Kühl für 30-jährige CDU-Mitgliedschaft durch den Kreisvorsitzenden Dr. Johann Wadephul und den Ortsvorsitzenden Marco Röschmann einen formvollendeten Abschluss.





Wahlkreisbesuch in Eckernförde

Wadephul und Günther zu Besuch beim THW

THW Daniel Günther und Johann Wadephul besuchten im April die Ortsgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) in Eckernförde. Als örtliche Abgeordnete verschafften sich beide Politiker dabei einen Eindruck von der Arbeit der rund 60 aktiven THWler vor Ort, die mehrere Tausend ehrenamtliche Dienst- und Einsatz-

stunden im Jahr leisten.

Beeindruckt zeigten sich die Abgeordneten vom technisch sehr guten Zustand der Ausrüstung und der hohen Motivation und Einsatzbereitschaft der Helfer, wie die Gruppenführer Andreas Dördelmann (Bergungsgruppe) und Frank Schubert (Wassergefahren) ihre Einheiten vorstellten.

Der Rundgang über die Liegenschaft der THW-Ortsgruppe zeigte jedoch auch, an welchen Stellen dringender Handlungsbedarf besteht. So sind die Tore der KFZ-Halle zu klein für die neuen Fahrzeuge und der enge Hof macht häufige und gefährliche Rangierarbeiten nötig, die im Falle eines Einsatzes wertvolle Zeit kosten. Auch die Unterkunft der Ortsgruppe, die 1985 noch als die schönste in ganz Schleswig-Holstein



Gemeinde Haßmoor feiert 100. Geburtstag

CDU-Abgeordnete spenden Apfelbaum



Zum 100. Geburtstag der Gemeinde Haßmoor im Amt Eiderkanal haben die CDU-Abgeordneten von Bund, Land und Kreis der Gemeinde einen Apfelbaum gespendet.

Gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde pflanzten der CDU-Kreisvorsitzende und Bundestagsabgeordnete Johann Wadephul, Landtagsabgeordneter Hans Hinrich Neve und Kreistagsabgeordnete Beate Nielsen den Apfelbaum der Sorte Elstar auf der Streuobstwiese in Haßmoor.

Wadephul taufte den Baum mit dem Zitat Martin Luthers: „Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.“

bezeichnet wurde, entspricht nicht mehr der heutigen Zeit und wird nicht allen Aufgaben gerecht.

Erfreulich ist jedoch die Entwicklung bei der Nachwuchsgewinnung der THW-Ortsgruppe. So sorgt der demographische Wandel und das eher rückläufige ehrenamtliche Engagement in der Gesellschaft in Eckernförde nicht für Probleme. Ganz im Gegenteil kann sich das THW in Eckernförde über eine aktive Jugendarbeit und genügend eigene Nachwuchskräfte freuen.



OBSTCAFÉ, OBSTPLANTAGEN & NATUR PUR

Gut Warleberg, das charmante Ausflugsziel für Familien –
direkt am Nord-Ostsee-Kanal!

Frischgebackene Obstkuchen und Frucht-Spezialitäten,
heiße und kalte Getränke, viel frische Luft und traumhafter Kanalblick!

Die Cafésaison beginnt am 1. Mai.

GUT WARLEBERG

FEINHEIMISCH
Gut aus Natur & Tradition

Gut Warleberg • 24214 Neuwittenbek
Telefon: 04346 / 70 77
Öffnungszeiten unter: www.gutwarleberg.de



Mecklenburgische Seenplatte

mit Besuch Jagdgeschwader 73 | Laage

Sonntag, 13.09.2015

Abfahrt um 8.00 Uhr am Paradeplatz in Rendsburg. Zur Mittagszeit unternehmen Sie in Rheinsberg eine ca. 2-stündige Schifffahrt und erleben das Ruppiner Land von seinen schönsten Seiten aus. An Bord haben Sie die Möglichkeit zu einem individuellen Mittagessen. Wieder in Rheinsberg angekommen, gehen Sie zurück an Land, wo Sie mit einer örtlichen Reiseleitung zu einer Busrundfahrt um den Zechliner See starten. Im Anschluss fahren Sie weiter nach Dorf Zechlin. Am Abend gemeinsames Büffet in Ihrem Hotel „Gutenmorgen“.

Ihr Hotel:

Sie wohnen im familiengeführten Hotel „Gutenmorgen“. Das Hotel liegt im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, am Rande der mecklenburgischen Seenplatte, etwa 10 km von Rheinsberg entfernt. Der große Zechliner See liegt nur ein paar Schritte vom Hotel entfernt.

Montag, 14.09.2015

Nach dem reichhaltigen Frühstück starten Sie nach Laage bei Rostock. Hier besuchen Sie das Jagdgeschwader 73 Steinhoff der Bundeswehr. Am Standort wird Ihnen das Jagdflugzeug, der Eurofighter 2000 erklärt und vorgeführt. Sie erhalten eine Einweisung zum Flugzeug und zur Ausbildung der Piloten. Im Anschluss beobachten Sie Start und Landung des Eurofighter auf dem Flugplatz. Bevor es am Nachmittag in Richtung Heimat geht, nehmen wir ein Mittagessen in der Kantine zu uns (3,90 € auf eigene Rechnung).

Termin

Sonntag, 13.09.2015 – Montag, 14.09.2015

Abfahrt

8:00 Uhr | Rendsburg, Paradeplatz

Im Reisepreis enthalten:

- * Fahrt im modernen Fernreisebus
- * 1 x Übernachtung und Kurtaxe
- * 1 x Frühstücksbüffet
- * 1 x kalt-warmes Abendbüffet im Hotel
- * Bootsfahrt Rheinsberg
- * Reiseleitung Busrundfahrt Zechliner See
- * Besuch Jagdgeschwader 73
- * Reiserücktrittskostenabsicherung

Reisepreis ab 30 Personen

€ 169,00 pro Person

Einzelzimmer zzgl.: € 10,00

- Änderungen im Reiseablauf vorbehalten. -





Ihr Hotel:

Sie wohnen in dem 4-Sterne „Kurpark-Hotel“ direkt an den historischen Kuranlagen der Goethestadt Bad Lauchstädt. (Kein Lift vorhanden)

Advent und Genuss

Montag, 14.12.2015

Abreise um 7.00 Uhr aus Rendsburg (Paradeplatz) mit einer Frühstückspause in der Lüneburger Heide. Weiterreise mit einem Zwischenstopp am Leipziger Flughafen. Check-in in Ihrem Hotel und Erlebnis-Weinverkostung mit Einstimmung auf die Sehenswürdigkeiten der Region. Am Abend gemeinsames Essen im Hotel.

Dienstag, 15.12.2015

Auf diesem Tagesausflug erfahren Sie vieles über Leipzigs Geschichte. Auf einer Rundfahrt genießen Sie die schönsten Plätze der Stadt, wie z.B. die Thomaskirche, das Schillerhaus und das Völkerschlachtdenkmal. Mittagessen im berühmten Restaurant Auerbachs Keller. Im Anschluss Zeit für einen Besuch des Weihnachtsmarktes in Leipzig. Der Abend steht dann ganz unter dem Motto „Tafelfreuden wie zu Goethes Zeiten“.

in Leipzig und der Goethestadt Bad Lauchstädt

Freuen Sie sich auf eine Erlebnisgastronomie mit einem 4-Gänge-Menü, der Dienerschaft in historischen Kostümen und kleinen Anekdoten über die Tischgewohnheiten aus der Goethezeit, vorgetragen von einer Tischdame.

Mittwoch, 16.12.2015

Nach dem Frühstück besuchen Sie zunächst das Goethe-Theater, bevor es weiter nach Halle geht. Dort unternehmen Sie eine Stadtrundfahrt und erfahren mehr über die bekannte Händel- und Salzstadt. Im Anschluss besuchen Sie die Halloren, Deutschlands älteste Schokoladenfabrik, und entdecken die 200-jährige Schokoladentradition. Kleine Mitbringsel können ebenfalls eingekauft werden. Anschließend Weiterreise in Ihre Heimat.

Termin Montag, 14.12.2015 - Mittwoch, 16.12.2015

Im Reisepreis enthalten:

- * Fahrt im modernen Fernreisebus
- * Frühstück auf der Anreise
- * 2 x Übernachtung mit Frühstück
- * 1 x Abendessen
- * 1 x 4-Gang-Menü „Tafelfreuden wie zu Goethes Zeiten“
- * 1 x 3-Gang-Menü im Auerbachs Keller
- * Weinverkostung
- * Präsentation Mitteldeutschland
- * Stadtrundfahrt Leipzig und Halle mit örtlicher Reiseleitung
- * Besuch Goethe-Theater
- * Besuch Flughafen Leipzig, Weihnachtsmarkt Leipzig und Halloren in Halle
- * Reiserücktrittskostenabsicherung

Reisepreis ab 30 Personen:

€ 325 pro Person

Einzelzimmer zzgl.: € 23,00



Juli

17.07. | 17.00 Uhr
Grill- und Klönabend
CDU Kronshagen
Brüder-Grimm-Schule

20.07.
Mitgliederversamm-
lung CDU Westliches
Mittelholstein
Landgasthof Köhlberg,
Hanerau-Hademarschen

August

01.08. | 10.30 Uhr
Besuch der NordArt mit
dem CDU-Ortsverband
Büdelsdorf

29.08. | 17.00 Uhr
Grillfest der CDU
Eckernförde
Gut Marienthal

30.08. | 15.00 Uhr
Förderfahrt des Kreis-
verbandes ab Kiel

September

03. – 06.09.
Norla

13. – 14.09.
Reise Eurofighter
(s. S. 28)

14.09. | 19.30 Uhr
CDU Eckernförde
im Dialog

17.09. | 19.30 Uhr
Mitgliederversamm-
lung CDU Achterwehr
Feuerwehrhaus

19.09.
Tag der Ortsverbände des
CDU-Landesverbands
Henstedt-Ulzburg,
Bürgerhaus

19.09.
Krokuspflanzaktion der
CDU Hohenwestedt

19.09. | 19.00 Uhr
Bildungstalk
der CDU Molfsee
Bärenkrug, Molfsee

Oktober

02.10. | 18.00 Uhr
Pokerabend der CDU
Quarnbek
Strohbrück | Grundschule

14.10. | 15.00 Uhr
Besuch im Landtag mit
der CDU Eckernförde-

November

01.11.
Boßeln mit der CDU
Hohenwestedt

11.11. | 19.30 Uhr
Mitgliederversammlung
der CDU Eckernförde
Stadthallenrestaurant

17.11.
Kreisparteitag CDU
Rendsburg-Eckernförde

21.11. | 10.00 Uhr
Landesparteitag
Neumünster

26.11. | 19.00 Uhr
Grünkohlessen der
CDU Eckernförde
Strandhotel Mangos

27.11. | 19.00 Uhr
Grünkohlessen der CDU
Quarnbek
Schinkel | Redderkrog

Dezember

04.12.
Fischessen
CDU Schlei-Windeby

05.12.
Jubiläum 70 Jahre CDU
Rendsburg-Eckernförde

11.12.
Adventskaffee des
Kreisverbandes

13. – 15.12.
Bundesparteitag der
CDU Deutschlands
Karlsruhe

14. – 16.12.
Reise Weihnachtsmarkt
Leipzig (s. S. 29)

2016

07.01.
Neujahrsempfang CDU
Rendsburg-Eckernförde

*Stilvolles Wohnen
im Grünen*

JÖHNK
WASBEK



4.000 m² Gartenmöbelaustellung!

Die GröÖte in Schleswig-Holstein.

- Gartenmöbel
- Kettler Premium Partner
- Grillgeräte
- Weber-Grill Premium-Plus-Store
- Strandkörbe
- Sonnenschirme
- Glatz-Fachhändler
- Accessoires
- Mode & Schenken
- Landhaus-Café



**Winter- &
Lagerservice**
Reparatur, Ersatzteile,
Einlagerung



www.joehnkwasbek.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10:00-18:00 Uhr Hauptstraße 32, 24647 Wasbek, Tel. 04321/251 82 50
Sa: 10:00-17:00 Uhr (März-August) 2 Minuten von der A7, Abfahrt Neumünster-Mitte

